



NIEDERSCHRIFT

über die des Bauausschusses der Stadt Landau in der Pfalz

am Dienstag, 02.06.2015,

im Rathaus, Marktstraße 50, Ratssaal

Beginn: 17:00

Ende: 20:55



Anwesenheitsliste

CDU

Rudi Eichhorn

Peter Heuberger

Susanne Höhlinger

Peter Lerch

Bernhard Löffel

SPD

Hermann Demmerle

Anwesend bis 20.00 Uhr.

Klaus Eisold

Dr. Maximilian Ingenthron

Günter Scharhag

Michael Scheid

Bündnis 90/Die Grünen

Doris Braun

Lukas Hartmann

Vertreter von Udo Lichtenthäler

FWG

Michael Dürphold

UBFL

Bertram Marquardt

Anwesend bis 18.45 Uhr

Parteilos

Gerhard Mosebach

Vertreter von Dirk Vögeli

Vorsitzender

Hans-Dieter Schlimmer



Berichterstatter

Christoph Kamplade

Ralf Bernhard

Alfons Burkhart

Stefanie Herrmann

Peter Kaiser

Roland Schneider

Jörg Seitz

Sonstige

Carina Treitz

Schriftführer/in

Brigitte Schlösser

Vertretung von Marlen Müller

Entschuldigt

CDU

Dirk Vögeli

vertreten durch Gerhard Mosebach

Bündnis 90/Die Grünen

Udo Lichtenthäler

vertreten durch Lukas Hartmann

Leben in Landau

Orhan Yilmaz

entschuldigt



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Zu Beginn der Sitzung erinnerte der Vorsitzende daran, dass die Auflösung der UBFL-Fraktion zur Folge hat, dass in der heutigen Sitzung des Bauausschusses keine Beschlüsse gefasst werden dürfen, da diese sonst rechtswidrig wären. Demnach werden alle Sitzungsvorlagen abschließend im Stadtrat beschlossen. Herr Marquardt darf jedoch an der Bauausschusssitzung teilnehmen.

Der Vorsitzende wies auch auf das ausgeteilte Juniprogramm von stadt.weiter.bauen., mit dem Schwerpunktthema grün.stadt.wandeln., hin und appellierte an die Mitglieder sich rege daran zu beteiligen.

Es bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Vorstellung der Ergebnisse der Parkraumanalyse in der Innenstadt
Vorlage: 660/093/2015
3. Sachstand zur Förderung des Radverkehrs
Vorlage: 660/092/2015
- 3.1. Antrag der Bündnis 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion; Teilnahme am Fahrradvermietsystem durch die Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN)
Vorlage: 101/218/2014
- 3.2. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion; Einstieg in das Fahrradmietsystem "VRNnextbike" des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar
Vorlage: 101/275/2015
4. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen von den anwesenden Einwohnern gestellt.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Vorstellung der Ergebnisse der Parkraumanalyse in der Innenstadt

Der Vorsitzende führte ins Thema ein und informierte über die Vorlage der Abteilung Mobilität und Verkehrsinfrastruktur vom 11.05.2015, welche der Niederschrift als Anlage beigelegt ist. Er begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Thomas Ferrero von der PTV Group, welcher die Ergebnisse der Parkraumanalyse in der Innenstadt vorstellen wird und Herrn Jürgen Reith, ebenfalls von der PTV Group.

Herr Ferrero erläuterte detailliert anhand einer Power-Point-Präsentation zunächst die Kernaussagen, welche die Untersuchungen ergeben haben. Zum einen ist das Parkplatzangebot in der Innenstadt Landaus insgesamt gut. Die maximale Gesamtauslastung liegt auch samstags unter 80%. Jedoch sind attraktive Standorte häufig sehr stark ausgelastet, aber an Standorten mit geringfügig weiteren Wegen zur Fußgängerzone (3 bis 5 min. Gehzeit) und in den Parkhäusern sind ausreichende Reservekapazitäten vorhanden. Das vorrangige Ziel bei der Fortschreibung des Parkraumkonzeptes muss demnach eine bessere Auslastung der vorhandenen Kapazitäten sein. Als Fazit fügte er hinzu, dass eine kurz- oder mittelfristige Investition in eine neue oder geänderte Infrastruktur die PTV Group nicht für unbedingt notwendig hält. Im Weiteren erklärte Herr Ferrero, wie man genau zu diesen Ergebnissen gekommen ist. Auf die ausgeteilte Power-Point-Präsentation als Tischvorlage wird entsprechend verwiesen.

Der Vorsitzende merkte an, dass der in der Präsentation vorgetragene Wegfall von Parkplätzen, durch einen Umbau der Königstraße oder den Verkauf des städtischen Parkplatzgrundstücks an der Ecke Reiterstraße/Weißquartierstraße so noch nicht diskutiert und beschlossen wurde.

Herr Bernhard ergänzte zu den Ausführungen von Herrn Ferrero, dass die erhöhte Gesamtflächenstellplatzzahl in Neustadt (Tabelle Städtevergleich in Präsentation) darauf zurückzuführen ist, weil dort ein wesentlich größeres Gebiet untersucht wurde. In Landau hat man sich nur auf die bewirtschafteten Parkplätze in der Innenstadt konzentriert.

Ratsmitglied Herr Lerch bedankte sich bei Herrn Ferrero für die ausführlichen Informationen. Dies ist eine gute Grundlage um weiter arbeiten zu können. Seiner Meinung nach hätte man die vielen Verdichtungen in der Landauer Innenstadt noch berücksichtigen müssen, da dies zu erhöhten Frequenzen führen wird. Er stellte jedoch nochmals für sich und seine Fraktion dar, dass die Stadt grundsätzlich keine schlechte Parksituation hat. Dies gilt es zu bewahren.

Ratsmitglied Herr Marquardt fragte, warum eine Umgestaltung der Straße auch Parkplätze kosten muss. Er nannte als Negativbeispiel die Umgestaltungen in der Friedrich-Ebert-Straße oder im Ostring, wo unnötiger Weise für Hindernisse, die die Bäume schützen sollen, Stellplätze wegfallen mussten. Er fragte Herrn Ferrero, wie man im Südostbereich zu einer Auslastung von über 100 % kommen kann.

Herr Ferrero erläuterte, dass es sich hierbei um einen rein rechnerischen Wert handelt, welcher sich bei der ermittelten Nachfrage dann ergeben würde, wenn die Umgestaltungsmaßnahmen –wie erläutert- umgesetzt und die rund 100 Stellplätze dadurch wegfallen würden.

Der Vorsitzende merkte zu den Ausführungen von Herr Marquardt an, dass bereits einige negative Erfahrungen gemacht wurden wenn Bäume unmittelbar an Stellplätzen stehen und die Schutzmaßnahmen für die Bäume deshalb sinnvoll und notwendig sind.

Herr Dr. Ingenthron bedankte sich bei Herrn Ferrero für die Ausführungen. Er wollte wissen, wie man nun mit den Handlungsempfehlungen der PTV Group umgehen wird.



Ratsmitglied Herr Hartmann bedankte sich ebenfalls und fragte, was nach Meinung der PTV Group ein angemessener Tagessatz für einen Parkplatz wäre, auch um die Parkhäuser etwas attraktiver zu machen.

Herr Ferrero erklärte, dass die Preise zum einen sehr stark vom gesamten Umfeld abhängig sind und zum anderen auch erheblich von der Politik beeinflusst werden. Er würde empfehlen, die Preise im Straßenraum und in den Parkhäusern etwas anzugleichen. So würde man die Parkhäuser sicher attraktiver machen.

Der Vorsitzende antwortete auf die Frage von Herrn Dr. Ingenthron, dass man das Thema, wie man mit stark belasteten Bereichen (z.B. in der Königstraße) im Innenstadtbereich umgehen könnte, in der Verwaltung noch nicht erörtert habe. Dies wird verwaltungsmäßig gemeinsam mit der PTV Group ganz unideologisch diskutiert werden müssen. Die Ergebnisse würde man dann im Bauausschuss nochmals zur Entscheidung vorlegen.

Ratsmitglied Herr Eisold schlug vor, auf dem alten Messplatz auch kürzeres Parken möglich zu machen um diesen vielleicht ebenfalls attraktiver zu gestalten. Bei Verringerung der Stellplätze in der Königstraße befürchte er Einbußen in den Geschäften und Supermärkten um die Königstraße herum. Er nannte hierzu das Beispiel mit dem Wegfall der Parkplätze auf dem Markplatz. Hier sollte eher was an der Preisstruktur geändert werden.

Ratsmitglied Herr Eichhorn fragte, ob es einen Erfahrungswert gibt, wieviel Laufstrecke zwischen einem Parkplatz und dem Zielort zumutbar ist.

Herr Reith informierte, dass dies immer von der Größe der Stadt abhängt. Bei einer Größe wie die Stadt Landau sieht er einen 5-Minuten-Fußweg durchaus als zumutbar an. Dies entspricht einer Strecke von ca. 400 Metern.

Ratsmitglied Frau Braun wies auf das nicht ausgelastete Parkhaus am Vinzentius-Krankenhaus hin. Um die Parkplätze in den Parkhäusern attraktiver zu machen schlug sie vor, evtl. einen Teil der Gebühr zu erstatten.

Ratsmitglied Herr Dürphold schlug vor, die Parkgebühren im Straßenraum zu erhöhen um die Autofahrer mehr oder weniger dazu zu zwingen, ins Parkhaus zu fahren. Oder man reduziert die Gebühr in den Parkhäusern um eine bessere Auslastung herbeizuführen.

Ratsmitglied Herr Scharhag wies darauf hin, dass die Parkhäuser von privaten Investoren betrieben werden und die Verwaltung keinen direkten Einfluss auf die Höhe der Gebühr hat. Seiner Meinung nach wären die Hinweise zu den Parkhäusern verbesserungswürdig.

Der Vorsitzende merkte an, dass man die Vorschläge, auch die der PTV Group, in den Fraktionen nochmals diskutieren sollte.

Es wurde zum Schluss des Tagesordnungspunktes zugesagt, dass die Parkraumuntersuchungen aus anderen Städten, welche veröffentlicht werden dürfen, wie Trier und Neustadt zum Beispiel, ebenfalls an die Mitglieder des Bauausschusses verteilt werden.

Ratsmitglied Herr Hartmann wollte noch wissen, ob man für die Auswertung die Autos gezählt oder anhand von Parktickets ausgewertet hat.

Herr Ferrero informierte, dass für die Untersuchung die Autos gezählt wurden.



Das Gremium beschloss



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Sachstand zur Förderung des Radverkehrs

Der Vorsitzende führte in das Thema Förderung des Radverkehrs ein und wies darauf hin, dass man im Zusammenhang mit diesem Thema auch die folgenden Tagesordnungspunkte 3.1 und 3.2 mit beraten werde.

Herr Bernhard erläuterte detailliert die Informationsvorlage der Abteilung Mobilität und Verkehrsinfrastruktur vom 19.05.2015, welche der Niederschrift als Anlage beigelegt ist.

Frau Herrmann informierte über die in der Vorlage genannten Ziele, welche vorsehen, bestehende Radwegeverbindungen weiter zu verbessern. Außerdem zeigte sie die Ergebnisse des ADFC-Fahrradklima-Tests, wo die Stadt Landau im Jahr 2014 auf Platz 198 von 292, mit einer Durchschnittsnote von 3,92 abgeschnitten hat. Die Erreichbarkeit des Stadtzentrums wurde mit der Note 2,2 bewertet. Handlungsbedarf wird also eher bei weichen Faktoren wie Werbung, Reduzierung von Diebstählen, Führung an Baustellen etc. gesehen.

Der Vorsitzende merkte an, dass die wichtigen Dinge, wie ordentliche und durchgängige Fahrradwege, vorhanden sind.

Ratsmitglied Herr Hartmann sagte, dass das Bündnis 90/Die Grünen weitgehend die Analyse teile, jedoch nicht die Schlussfolgerung daraus. In 19 Kategorien des Klimatest hat die Stadt Landau unterdurchschnittlich abgeschnitten, dies sind keine Ergebnisse auf denen man sich ausruhen kann. Man sollte sich energischer an dieses Thema machen und sich nicht nur mit den weichen Faktoren beschäftigen.

Der Vorsitzende versicherte, dass sich die Verwaltung alles andere als ausruhe. Man könne nur nicht alles auf einmal angehen. Es ist aber klar, dass man beim Thema Radverkehr was tun müsse.

Ratsmitglied Herr Lerch fragte, ob man die Beleuchtung des Radweges nach Godramstein anstrebe und was dies kosten würde. Außerdem wollte er wissen, ob die Beschilderung des Radweges –aus Osten kommend- mittlerweile realisiert wurde.

Herr Bernhard informierte, dass die Beleuchtung des Radweges nach Godramstein schon mehrfach Thema in den Haushaltsberatungen war. Da man dort kein Beleuchtungskabel hat, wären die Kosten relativ hoch. Außerdem ist es auch nicht üblich, Radwege auf einer freien Strecke zu beleuchten. Für die Planung und Beschilderung des Radweges von Bellheim kommend in Richtung Landau, ist das LBM in Speyer zuständig. Die Stadt Landau hat ihre Kostenübernahmebereitschaft für den Bereich Landau bereits an das LBM mitgeteilt. Warum die Maßnahme bisher noch nicht umgesetzt wurde, kann er zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen. Er wird jedoch beim LBM nachfragen und die Information an die Fraktionen entsprechend weitergeben.

Ratsmitglied Frau Braun wies auf den Radweg am LGS Gelände hin, wo sich die Fahrradfahrer am Parkplatz Eutzinger Straße immer um die Kette „schlängeln“ müssen.

Ratsmitglied Herr Heuberger teilte mit, dass die Aufgabe darin bestehe, alle Verkehrsteilnehmer gleichwertig zu berücksichtigen und die Funktion des innerstädtischen Verkehrs nicht nur aus einer Sicht zu betrachten ist.

Herr Bernhard bestätigte diese Aussagen. Im geplanten Mobilitätskonzept werden alle Verkehrsmittel berücksichtigt, damit sie sich, entsprechend den heutigen Mobilitätsbedürfnissen, gegenseitig gut ergänzen können.



Ratsmitglied Herr Hartmann machte noch darauf aufmerksam, dass noch 10 Fahrradbügel an der Uni fehlen. Es wurden insgesamt 60 versprochen, bisher wurde jedoch nur 50 angebracht.

Ratsmitglied Herr Dr. Ingenthron wies darauf hin, dass es auch wichtig ist zu wissen, wie sich das Mobilitätsverhalten unterschiedlicher Untergruppen verhält, ob es sich dabei hauptsächlich um Touristen oder um Landauer Bürger handle.

Der Vorsitzende stimmte dem zu und bedankte sich für diesen wichtigen Hinweis. Er stellte klar, dass in den nächsten Jahren das Radwegkonzept weiter umgesetzt werden muss und dies auch geschehen wird.

Im Anschluss stellte Herr Bernhard anhand einer Power-Point-Präsentation das Fahrradvermietsystem „nextbike“ des Verkehrsverbund Rhein-Neckar vor. Auf die ausgeteilte Präsentation als Tischvorlage wird verwiesen.

Der Vorsitzende äußerte sich positiv zu diesem System, man müsse aber Kosten und Nutzen im Blick behalten.

Ratsmitglied Frau Höhlinger fragte, wer die Fahrräder regelmäßig wartet und kontrolliert.

Herr Bernhard erklärte, dass man einen Schaden am Fahrrad über die Mietapp melden kann, es werden jedoch auch regelmäßige Wartungen durchgeführt.

Ratsmitglied Herr Löffel wollte wissen, ob die Werbefläche am Rad selbst vertriebstechnisch beim VRN liegt oder ob die Stadt evtl. Werbeerträge erzielen kann.

Herr Bernhard informierte, dass die Werbeflächen anfangs vom VRN betrieben werden. Erst in einer zweiten Stufe könne man die Werbeflächen eigenwirtschaftlich betreiben.

Ratsmitglied Herr Eichhorn fragte bzgl. dem Vandalismus, ob es aus anderen Städten bereits Erfahrungswerte für die Rückgabefrequenz gibt.

Herr Bernhard erklärte, dass jeder, der ein solches Fahrrad mietet als Nutzer im System (Terminal oder App) registriert ist. Man kann also genau nachvollziehen, wer welches Fahrrad in welchem Zeitraum in seinem Besitz hat.

Ratsmitglied Herr Eisold merkte an, dass man das System „Nextbike“ nicht mit dem damaligen –vom Beigeordneten Herrn Kreisel ins Leben gerufene- vergleichen dürfe. In den Rädern ist heutzutage ein GPS installiert, so dass sie immer auffindbar sind. Außerdem kontrolliert die Firma „Nextbike“ auch regelmäßig die Station, ob überall genügend oder gar zu viel Fahrräder vorhanden sind und verteilt sie ggf. auch wieder an die jeweiligen Stationen. Er schlug vor die Uni und einige private Firmen mit einzubinden, die sich evtl. auch an den Kosten beteiligen könnten.

Ratsmitglied Herr Lerch merkte an, dass dies eine Kostenfrage ist, da es sich dabei um freiwillige Leistungen der Stadt Landau handelt.

Der Vorsitzende teilte mit, dass man dieses Thema in die Haushaltsberatungen diskutieren werde.

Ratsmitglied Herr Dr. Ingenthron äußerte sich positiv zu dem System „Nextbike“. Seiner Meinung nach sollte man diesen Weg weiter gehen.

Herr Bernhard informierte, dass es bereits ab März 2016 die Möglichkeit gibt, sich an diesem System zu beteiligen. Hierzu müsste man im Stadtrat am 22.09.2015 den notwendigen Beschluss fassen.



Der Vorsitzende merkte an, dass er einen solchen Beschluss, außerhalb des Haushaltes für äußerst schwierig halte. Das Thema werde man in den Nachtragshaushaltsberatungen aufrufen.

Das Gremium beschloss



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3.1. (öffentlich)

Antrag der Bündnis 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion; Teilnahme am Fahrradvermietsystem durch die Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN)

Siehe Wortprotokoll zu Tagesordnungspunkt 3.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3.2. (öffentlich)

Antrag der SPD-Stadtratsfraktion; Einstieg in das Fahrradmietsystem "VRNnextbike" des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar

Siehe Wortprotokoll zu Tagesordnungspunkt 3.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Verschiedenes

Behindertenparkplatz am Zoo

Der Vorsitzende informierte, dass der Behindertenparkplatz am neuen Zooeingang vom kommunalen Beirat für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen seine Zustimmung gefunden hat. Die Maßnahme wird somit umgesetzt. Die Behindertenparkplätze am alten Zooeingang sollen neu markiert und beibehalten werden.

Tag der Architektur

Der Vorsitzende wies die Bauausschussmitglieder auf die ausgeteilte Broschüre zum anstehenden Tag der Architektur hin, an dem die Stadt Landau mit einigen Beispielen vertreten ist.

Beschilderung Spielstraße in Mörlheim

Ratsmitglied Herr Scheid informierte, dass man das Spielstraßenschild für das Neubaugebiet in Mörlheim, dort wo es zur Zeit angebracht ist, nicht wahrnimmt. Er selbst habe der Abteilung für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur bereits Bilder übermittelt. Er fragte, ob man im nächsten Bauausschuss kurz über eine Optimierung berichten könnte.

Der Vorsitzende sicherte dies zu.

Bahnhofstraße in Godramstein - Schrottplatz

Ratsmitglied Herr Demmerle fragte, ob es für den Schrottplatz in der Bahnhofstraße in Godramstein bereits eine Genehmigung gibt, da er mitbekommen hat, dass dort wieder gearbeitet wird.

Herr Burkhardt von der Bauordnungsabteilung informierte, dass über das oben genannte Vorhaben derzeit ein Widerspruchsverfahren läuft. Der Bauantrag ist anhängig beim Stadtrechtsausschuss. Die Baukontrolle ist regelmäßig vor Ort und kontrolliert das Geschehen dort.

Der Vorsitzende sicherte eine aktuelle Sachstandsinformation für den nächsten Bauausschuss im Juli zu.

Bespannung des Gebäudes in der Paul-von-Denis-Straße

Ratsmitglied Herr Dr. Ingenthron fragte nach dem aktuellen Stand zur angedachten Plane an dem Gebäude in der Paul-von-Denis-Straße.

Der Vorsitzende informierte, dass die Ausschreibung für die Plane bereits erfolgt ist und die Planungen laufen.

Die Mitglieder des Bauausschusses nahmen diese Informationen zur Kenntnis.





Die Niederschrift über die 7. Sitzung des Bauausschusses der Stadt Landau in der Pfalz am 2. Juni 2015 umfasst 14 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 44.

Vorsitzender:

Hans-Dieter Schlimmer
Oberbürgermeister

Schriftführerin:

Brigitte Schlösser